



## TEILNEHMER\*INNEN

25 Trainer\*innen, Lehrer\*innen und Jugendbetreuer\*innen aus mehr als acht Ländern

Mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen

Alle mit Erfahrungen im formalen und nonformalen Bildungsbereich

---



## ZEITRAHMEN

Beginn: Montag, 4. November, 2019, 16:00

Ende: Donnerstag, 7. November, 2019, 15:00

---

## ZIELSTELLUNG

- » Teilnehmer\*innen befähigen, den TEVIP-Ansatz und die Methoden zu nutzen und selbst Workshops zum Thema europäische Werte zu planen und anzuleiten.
  - » Verbesserung der methodischen Kompetenz der Teilnehmer\*innen in Bezug auf interaktive Methoden und insbesondere Planspiele und den Umgang mit großen Gruppen.
  - » Austausch von Erfahrungen und Meinungen bezüglich non-formalen Lernens, der Vermittlung europäischer Werte und der Rolle des Trainers bzw. der Trainerin.
- 

## ANSATZ

- » **Praxis- und kompetenzorientiertes Lernen:** Erprobung von Methoden in der Rolle der Teilnehmer\*innen und Reflexion über ihre Anwendung
- » **Ermöglichung einer offenen Debatte über europäische Werte,** ihre Bedeutung für unsere Gesellschaften im Allgemeinen und für unsere Rolle als Trainer\*innen
- » **Einsatz interaktiver Methoden,** insbesondere der im Projekt entwickelten
- » **Aktive Rolle der Teilnehmer\*innen** für den konstruktiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- » Ein bis zu einem gewissen Grad **flexibler Zeitplan,** um adäquat auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Teilnehmer\*innen reagieren zu können

# MULTIPLIKATOR\*INNEN-WORKSHOP

## WORKSHOP FLOW

### 1. Austausch über Erfahrungen, Hintergründe und Ansätze der non-formalen Bildung

Die Teilnehmer\*innen positionierten sich zu Thesen über nicht-formale Bildungsformate, die Rolle des/der Trainer\*in und über europäische Werte als Bildungsgegenstand. Hierfür wurde die TEVIP-Methode "Eine Frage der Perspektive" angepasst. Ziel war es, einen Eindruck von Unterschieden und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gruppe zu bekommen. Zusammenfassend wurden TEVIP-Ansätze (z. B. Verwendung non-formaler Methoden, unsere Motivation für die Thematisierung europäischer Werte, Rolle des/der Trainer\*in) vorgestellt und die TEVIP-Methode "Eine Frage der Perspektive" erklärt.

### 2. Reflexion der persönlichen Werte der Teilnehmer\*innen

Der Workshop "Identitäten in Bildern" (von Sheri Dorn und Paola Mongelli) konzentrierte sich auf die individuellen Werte und das Selbstverständnis der Teilnehmer\*innen. Ziel war es, oft unbewusst festgelegte Wertvorstellungen und Konzepte freizulegen und den Geist der Teilnehmer\*innen für weitere Diskurse zu öffnen. Gleichzeitig war das experimentelle Design des Workshops eine Anregung zum Blick über den Tellerrand hinaus.

### 3. Reflexion über Werte der Gruppe

Mit Hilfe der TEVIP-Methode "TOP-5-Werte" wurden individuelle und kollektive oder gemeinsame Werte in Verbindung gebracht. Zunächst wählte jede/r Teilnehmer\*in die Werte aus, die er oder sie für die wichtigsten hält. Danach bildeten sie Kleingruppen und einigten sich auf eine Reihe gemeinsamer Werte. Schließlich entschied sich die gesamte Gruppe für fünf Werte, auf die sich alle einigen können. Dadurch wurde der Gemeinschaftssinn innerhalb der Gruppe gestärkt. Danach wurde die Methode und ihre Anwendung in Workshops mit Jugendlichen auf der Metaebene evaluiert.

### 4. Vorstellung des TEVIP-Handbuchs

Nachdem bereits zwei TEVIP-Methoden und die jeweiligen Anleitungen aus dem Handbuch verwendet worden waren, wurde die Gesamtlogik des TEVIP-Handbuchs vorgestellt. Die einführenden Kapitel einschließlich des Positionspapiers wurden verteilt und diskutiert.

### 5. Testen der TEVIP-Methode "Werte unter Druck"

Als eine komplexere und neu entwickelte Methode wurde "Werte unter Druck" mit der Gruppe erprobt, um ein tieferes Verständnis für den Ablauf und die Diskussionspunkte des Planspiels zu vermitteln. Die Auswertung ging in eine Gruppendiskussion über den Begriff "europäische Werte" über. Es wurde auf die potenziell exklusive Konnotation des Begriffs und mögliche Missverständnisse hingewiesen und die Absicht erklärt, mit der wir europäische Werte in den Blick nahmen. Zu diesem Zweck wurde das TEVIP-Positionspapier vorgestellt und mit der Gruppe diskutiert.

### 6. Testen der TEVIP-Methode "Konflikt in der Inotischen Union"

Das Planspiel war die zweite Methode, die eingehend getestet wurde. Dem Auszug aus dem Spiel folgten einige Erläuterungen zum Begriff "Planspiel" im Allgemeinen, zu methodischen Besonderheiten von Planspielen in der politischen Bildung und Hinweise zum Einsatz von Planspielen. Dieser Teil des Workshops endete mit konkreten Tipps zur Anleitung von "Konflikt in der Inotischen Union" und der Beantwortung offener Fragen der Teilnehmer\*innen.

### 7. Workshop-Planung

Nachdem sich die Teilnehmer\*innen bereits einen guten Überblick über die Ziele und Methoden von TEVIP verschafft hatten, planten sie ihre eigene TEVIP-Veranstaltung. Dazu passten sie die TEVIP-Methoden an ihren beruflichen Hintergrund und ihre Bedürfnisse an. Die Ergebnisse wurden im Plenum präsentiert und diskutiert, wobei die Teilnehmenden sich gegenseitig Feedback gaben und weitere Ideen austauschten.

# MULTIPLIKATOR\*INNEN-WORKSHOP

## 8. Testen der TEVIP-Methode "Raumschiffe"

In Gruppen erarbeiteten die Teilnehmer\*innen grundlegende Prinzipien und Werte, die einer Gesellschaft zugrunde liegen sollten. Diese Methode wurde von einer ausgewählten Gruppe von Teilnehmer\*innen angeleitet. Dadurch wurde die entsprechende TEVIP-Anleitung dieses Handbuchs einer Feuertaufe unterzogen. Neben der Nachbesprechung der Methode selbst gab die Gruppe der Leiter\*innen Feedback zur Anwendbarkeit des TEVIP-Handbuchs.

## 9. Gesamtauswertung des Workshops

Die Teilnehmer\*innen wurden gebeten, zu fünf Fragen Feedback zu geben: (1) Was hat dir gefallen?; (2) Worauf möchtest du hinweisen?; (3) Was hätte besser sein können?; (4) Was nimmst du mit?; (5) Was kam zu kurz?